

Die Zeitschrift der Kliniken Erlabrunn GmbH

KlinikenAKTUELL



Akademisches Lehrkrankenhaus des
Universitätsklinikums Jena

GESUNDHEIT DURCH LEISTUNG, QUALITÄT UND ZUWENDUNG

UNSER PFLEGEDIENST IM INTERVIEW

Pflegekräfte spielen eine zentrale und unverzichtbare Rolle in unserem Haus. Sie übernehmen vielfältige Aufgaben, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten zu fördern und ihnen eine optimale Genesung zu ermöglichen. Dabei arbeiten sie eng mit Ärzten, Therapeuten und anderen Berufsgruppen zusammen.

WIR HABEN NACHGEFRAGT:

**Was bewegt unsere Pflegekräfte?
Welchen Herausforderungen begegnen
sie in ihrem Arbeitsalltag?
Und warum lieben sie ihren Job?**

Weiter im Innenteil ----->



v. l. Celine Fischer, Simone Unger, Marie Buth, Hannah Sachse und Ronald Obst mit Pflegedienstdirektorin Barbara Sachse

individuell

anspruchsvoll

erfüllend

manchmal
chaotisch

„Die Pflege ist einer der
schönsten Berufe und ich
bin jeden Tag stolz auf alle
meine Mitarbeiter.“

Pflegedienstdirektorin
Barbara Sachse

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

die intensive Zuwendung zu unseren Patientinnen und Patienten und die hohe Qualität der Pflege gehören seit langem zu den Besonderheiten der Kliniken Erlabrunn. Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren Pflegeteams im Interview persönlich vor.

Auch die Arbeitsbedingungen u.a. für den Pflegedienst haben sich durch weitere Baumaßnahmen verbessert. Im Juni wurde der neue Infektionsbereich innerhalb der Klinik für Innere Medizin eingeweiht.

Wir freuen uns, dass wir auch unser MVZ um den chirurgischen Kassensitz von Dipl.-Med. Ullrik Meinhold erweitern konnten. Somit ist die fachärztliche ambulante Versorgung in der Region weiterhin gewährleistet.

Außerdem finden Sie wieder viele Neuigkeiten und Rückblicke auf Ereignisse in den Kliniken Erlabrunn sowie geplante Veranstaltungen und die Erreichbarkeit unserer Abteilungen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Dipl.-Ök. Heidrun Ballmann
Dr. oec. Constanze Fisch

Geschäftsführerinnen
der Kliniken Erlabrunn GmbH

Aus dem Inhalt

- Unser Pflegedienst im Interview
- Vorstellung der Abteilung Finanzwirtschaft
- Weiterführung des Chirurgischen Praxissitzes im MVZ
- Einweihung des neuen Infektionsbereiches
- Sehr gute Qualität der AHB-Klinik
- Neue moderne Therapiemethoden mittels Virtueller Realität
- Veranstaltungen
- Ansprechpartner der Kliniken
- Sprechstunden

UNSER PFLEGEDIENST IM INTERVIEW

Liebe Leserinnen und Leser,

auf den kommenden zwei Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit unserer Pflegekräfte der Inneren Klinik, der Kardiologie und der Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin. Sie lernen die Menschen kennen, die tagtäglich an der Seite unserer Patienten stehen – sie pflegen, zuhören, helfen und ihren Beruf mit viel Herzblut und Engagement ausüben. **Lesen Sie selbst!**

*„Erlabrunn in drei Worten:
klein, fein, familiär“*

RONALD OBST – Kardiologie
seit 2 Jahren in Erlabrunn tätig

Herr Obst, wieso haben Sie sich damals für den Beruf der Pflegefachkraft entschieden? Hatten Sie ursprünglich einen anderen Plan?
Es war damals so, dass wir alle in der Schule an einer Arbeitsgemeinschaft teilnehmen mussten. Ich war im Freistilringen und in der AG „Junge Sanitäter“. Und daraus ist der Berufswunsch dann entstanden. Ursprünglich wollte ich eigentlich Masseur und Physiotherapeut werden.

Was gehört zu Ihren täglichen Aufgaben?
Im Mittelpunkt steht die Versorgung unserer Patienten: Vitalparameter messen, Blutentnahmen und so weiter. Ich begleite die Ärzte bei den Visiten, arbeite die Visiten aus, schreibe Berichte. Ich bin außerdem Arbeitssicherheitsbeauftragter der Station 1. Brandschutz gehört auch dazu. Ich konnte dadurch einen guten Blick für mögliche Gefahrensituationen, Fluchtwege und Brandgefahren entwickeln.

Welche Ihrer Stärken kommt in der Pflege besonders zum Tragen?
Meine Gelassenheit. Ich versuche ausgeglichen zu sein. Wenn man älter wird, dann sieht man manches gelassener.

Wie schaffen Sie für sich einen Ausgleich nach der Arbeit?
Ich habe ein Grundstück, ein kleines Häuschen und ein kleines Wäldchen. Da fällt immer Arbeit an. Und dann kümmere ich mich noch um einen Mitbewohner. Da wird's nie langweilig.

Was motiviert Sie in Ihrem Job?
Ich kann mit meinem Wissen Menschen helfen. Auch die Zusammenarbeit mit allen motiviert mich. Da bin ja nicht nur ich. Da sind auch die Ärzte, meine Kollegen, die Physiotherapie, die Funktionsabteilung und die Krankenträger. Die dürfen wir alle nicht vergessen. Genauso wie die Küche, das Labor, die Gärtner, den Maler und so weiter. Die schönsten Momente sind für mich, wenn sich die Patienten verabschieden und sagen: „Schön war's bei euch! Danke für die Hilfe.“

Wie wird in Erlabrunn neues Wissen vermittelt?
Wir haben das E-Learning. Das kann man unabhängig von daheim durchführen. Es werden auch Reanimations-Schulungen, Medizin-geräteschulungen, Brandschutzübungen und vieles mehr angeboten.

Wie sehen Sie das: Ist Ihr Job eher eine Kunst oder eine Wissenschaft?
Ich sage, es ist mehr eine Berufung. Der Beruf ist eine Leidenschaft – wie beim Ringen. Immer wenn ich früher auf die Matte gegangen bin, musste ich kämpfen und alles geben.

*„Mein Job ist anstrengend,
aber schön.“*

MARIE BUTH – Geriatrie
seit 6 Jahren in Erlabrunn tätig

Frau Buth, was fasziniert Sie an der Arbeit auf Ihrer Station?
Die Patienten bei uns auf der Geriatrie sind sehr dankbar. Es sind wirklich liebe Leute und es macht mir viel Spaß, mit ihnen zu arbeiten. Das ist das, was unseren Job ausmacht.

Womit verbringen Sie die meiste Zeit auf Arbeit? Und welche Ihrer täglichen Aufgaben bereiten Ihnen die meiste Freude?
Zuerst natürlich mit der Pflege. Unsere Patienten brauchen viel Hilfe. Auch der Umgang mit den Angehörigen gehört dazu, ebenso wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Pflegeheimen und unseren Therapeuten. So können wir die optimale Therapie für unsere Patienten anbieten.
Die Behandlungspflege mache ich sehr gerne und alles, was speziell ist: Infusionen, Blut abnehmen, Verbandwechsel. Dabei kann ich mich immer wieder weiterbilden.

Wie laden Sie nach der Arbeit Ihre Batterien wieder auf?
Ich mache Mittagsschlaf. Das ist wirklich so. (lacht) Selbst vor dem Spätdienst lege ich mich nochmal eine Stunde hin.

Was motiviert Sie?
Mich motiviert vor allem, dass wir den Fortschritt unserer Patienten während der Behandlung sehen und wenn sie gestärkt nach Hause gehen können. Da kann man auch stolz auf sich selbst sein.

Wie würden Sie Ihr Team kurz und knapp beschreiben? Und was macht bei Ihnen Teamarbeit aus?
Lustig, aufgeschlossen und der Zusammenhalt bei uns ist das A und O.
Bei uns hilft wirklich jeder jedem. Es geht Hand in Hand. Man kann jeden fragen und wir sind alle offen und ehrlich zueinander. Auch mit unseren Ergo- und Physiotherapeuten, die bei uns selbstverständlich mit zum Team dazu gehören. Wir finden immer einen gemeinsamen Konsens.

Welche Ihrer Qualifikationen hilft Ihnen besonders im beruflichen Alltag?
Ich habe eine Fachweiterbildung, die „Zercur Geriatrie“, abgeschlossen. Diese Weiterbildung ist direkt für die Arbeit mit älteren Menschen gedacht. Ich finde, es ist wirklich wichtig, dass man sich da weiterbildet.

Was müssen Ihrer Meinung nach Auszubildende in der Pflege mitbringen? Was braucht es noch außer Nerven aus Stahl?
Auf jeden Fall viel Respekt für Menschen und ein Herz aus Gold.



Ronald Obst

„Nach meinem FSJ beginne ich in Erlabrunn die Ausbildung zur Pflegefachkraft.“

EMILIE WEIGEL
FSJ auf der Klinik für Geriatrie

Frau Weigel, wie kam es zu dem FSJ in Erlabrunn?
Nach der Schule wusste ich noch nicht genau, wie es zukünftig weitergehen soll. Ich wollte unbedingt mit Menschen zusammenarbeiten und habe mich auch schon immer sehr für die medizinische Richtung interessiert. Und da habe ich gedacht, warum nicht? Einfach erstmal reinschnuppern, bevor ich mich genau festlege.

Was sind Ihre Aufgaben auf der Station 15?
Ich unterstütze die Pflegekräfte. Ich helfe bei der Bettenreinigung und beim Waschen der Patienten. Ich halte außerdem Ordnung in den Patientenzimmern und helfe beim Verteilen und Reichen der Essen.

Konnten Sie sich während Ihrer Zeit hier in Erlabrunn persönlich weiterentwickeln?
Ich bin selbstbewusster geworden. Ich komme auch in meinem Alltag und in der Interaktion mit anderen jetzt viel besser zurecht.

Welche Tipps haben Sie für zukünftige FSJler?
Lasst euch ohne irgendwelche Vorurteile einfach darauf ein. Stellt viele Fragen. Seid offen gegenüber dem Personal und den Patienten.



Emilie Weigel

„Mein Job ist anspruchsvoll und abwechslungsreich.“

SIMONE UNGER
Palliativstation

seit 8 Jahren in Erlabrunn tätig

Frau Unger, kurz und knapp: Warum die Palliativstation?

Mich faszinieren die gemeinsame Arbeit am gleichen Ziel, der Austausch im Team und die intensive Angehörigenarbeit, die im palliativen Bereich einen größeren Stellenwert einnimmt.

Was bereitet Ihnen die meiste Freude in Ihrem Beruf?

Die Tätigkeiten auszuüben, die dem Patienten guttun und helfen. Sei es auch nur, eine Schmerztablette zu verabreichen oder die Hilfe bei der Körperpflege, die anschließend Wohlbefinden verschafft.

Bitte erzählen Sie unseren Lesern noch etwas über Ihre Zusatzqualifikation.

Vor 4 Jahren habe ich die Zusatzqualifikation „Palliative Care“ absolviert. Hier wurden insbesondere medizinische und pflegerische Aspekte bei der Betreuung schwerstkranker und sterbender Patienten vermittelt. Auch rechtliche, ethische und spirituelle Themen standen auf dem Plan. Ich habe dadurch Handlungssicherheit für meine tägliche Arbeit erhalten.

Sie begleiten Menschen mit großen Schmerzen und auch beim Sterben. Was macht das mit Ihnen und wie gehen Sie damit um?

Es macht mich nachdenklich und manchmal etwas traurig. Aber auf der anderen Seite bin ich auch sehr froh und dankbar für jeden Tag, den ich gesund sein kann und bin. Mir hilft der Austausch im Team, das gemeinsame Tragen solcher schweren Situationen.

Kann Sie noch etwas schocken?

Ja, natürlich. Wenn sich sehr junge Menschen und Patienten in aussichtslosen Situationen befinden.

Was denken Sie: Welches Klischee über Ihren Beruf stimmt ein bisschen? Welches Klischee stimmt nicht?

Ich denke es stimmt, dass Krankenschwestern und Krankenpfleger schlechte Patienten sind. (lacht)

Und es stimmt nicht, dass Pflege jeder machen kann. Es braucht schon eine gewisse Portion Empathie und Einfühlungsvermögen für das gesamte Berufsleben.

Zu guter Letzt: Was wollen Sie unseren Lesern unbedingt über unser Krankenhaus mit auf den Weg geben?

Informieren Sie sich gründlich, falls eine Behandlung oder Diagnostik ansteht und nötig sein sollte. Wenden Sie sich an unsere Fachabteilungen. Hier werden moderne Standards fachgerecht umgesetzt und die Betreuung ist noch individuell.

„Mein Job ist erfüllend, herausfordernd und individuell.“

HANNAH SACHSE
Palliativstation

seit 7 Jahren in Erlabrunn tätig

Frau Sachse, warum haben Sie sich für den Pflegeberuf entschieden?

In den ersten Wochen meiner Tätigkeit als FSJ-lerin habe ich eine ältere Dame, die im Sterben lag, begleitet. Immer, wenn ich in ihr Zimmer kam, wurde sie ruhig und friedlich. Sie ist dann ganz zufrieden in meinen Händen eingeschlafen. Und da habe ich gedacht: Das ist das, was du am Ende machen willst.

Was sind Ihre täglichen Aufgaben?

Neben der Grund- und Behandlungspflege führen wir viele validierende Gespräche mit Patienten in der Sterbephase und ihren Angehörigen. Wir führen auch Abschiednahmen durch.

Auf der Palliativstation arbeiten Sie mit Patienten, die oft große Schmerzen erleiden und im Sterben liegen. Was macht das mit Ihnen und wie gehen Sie damit um?

Mir ist dadurch bewusst geworden, wie endlich das Leben ist. Die Arbeit stärkt mich in meiner Persönlichkeit sehr. Ich finde es eher schön, dass die Patienten nicht alleine sterben müssen. Und ich weiß auch, dass sie bei uns im Team in guten Händen sind.

Sie sind Praxisleiterin der Palliativstation. Bitte erzählen Sie uns etwas über diesen speziellen Aufgabenbereich.

Wir erklären unseren Schülern, was auf unserer Station passiert und worauf sie sich gefasst machen müssen. Für viele Schüler ist das eine große Herausforderung oder sie haben Angst. Aber wir versuchen sie mit viel Mitgefühl und Motivation an unsere Patienten heranzuführen. Und bei Schwierigkeiten sind wir immer für sie da. Wir begleiten unsere Auszubildenden bei ihren Übungs- und LK-Situationen bis hin zur Prüfung. Generell nehme ich mir viel Zeit für die Schüler. Und ich versuche mein Bestes zu geben, damit sie gut vorbereitet sind.

Welchen Tipp geben Sie Ihren Auszubildenden mit auf den Weg?

Die Azubis müssen immer am Ball bleiben und sich ständig weiter qualifizieren, damit sie stets auf dem neusten wissenschaftlichen Stand sind und immer positiv denken, Empathie und Teamfähigkeit zeigen, Kritik annehmen.

Was sind Ihre schönsten Momente im beruflichen Alltag?

Wenn ein Patient lächelt und kurz seine schwere Krankheit vergisst. Und er einfach nur er selbst ist, ohne dem Gedanken, dass er bald sterben wird. Und natürlich, wenn unsere Patienten stabilisiert und symptomgelindert nach Hause entlassen werden können.

Welches Kompliment ist das netteste, das Sie jemals von einem Patienten erhalten haben?

„Wenn Sie reinkommen, geht die Sonne auf. Auch an schlechten Tagen.“ Das höre ich sehr oft.



Hannah Sachse und Simone Unger



Celine Fischer

„Mein Job ist liebevoll und manchmal chaotisch.“

CELINE FISCHER
Klinik für Innere Medizin

seit 8 Jahren in Erlabrunn tätig

Frau Fischer, warum haben Sie sich für den Beruf der Krankenpflegehelferin entschieden? Gab es ursprünglich einen anderen Plan?

Nein. Ich habe damals meine Oma gepflegt und deswegen habe ich mich dazu entschieden, in diese Richtung zu gehen.

Was gehört zu Ihren täglichen Aufgabenfeldern?

Ich kümmere mich um unsere Patienten. Früh am Morgen helfe ich beim Waschen. Ich messe Blutzucker und Blutdruck, reinige die Betten und gebe Zuneigung. Manchmal fahre ich unsere Patienten zu Untersuchungen oder hole sie ab.

Welche Ihrer persönlichen Stärken kommt für Sie tagtäglich besonders zum Tragen?

In stressigen Situationen bleibe ich ruhig und gelassen.

Wenn Sie zu Beginn einer Schichtfolge auf Ihre bevorstehende Woche blicken, worauf freuen Sie sich?

Auf jeden Fall auf meine Arbeitskollegen. Es ist einfach schön hier zu arbeiten, weil es immer so abwechslungsreich ist.

Über welches Kompliment von Kollegen oder Patienten freuen Sie sich am meisten?

Es ist ein schönes Gefühl, wenn man von den Patienten oder den Kollegen gesagt bekommt „Das hast du gut gemacht“. Da fühlt man sich gestärkt.

Eine letzte Frage: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit hier in den Kliniken Erlabrunn?

Ich bin jetzt, so wie es ist, sehr zufrieden. Ich kann mich intensiv um die Patienten kümmern, die Hilfe brauchen und muss nicht vor dem Computer sitzen.

Die Abteilung Finanzwirtschaft – verlässliche Quelle betriebswirtschaftlicher Informationen



v. l. Auszubildende Sarah Schubert und Sachbearbeiterin Susann Spitzner

Krankenhausreform, Energiepreiserhöhungen, Material- und Lieferengpässe, Inflation, problematische Fachkräftesituation, Fallzahlrückgang ... Eine zentrale Herausforderung ist es, in dynamischen Zeiten jederzeit den Überblick über die finanzielle Situation des Unternehmens zu bewahren. Die Abteilung Finanzwirtschaft verwaltet die finanziellen Ressourcen und gewährleistet somit die Transparenz der finanziellen Aktivitäten. Alle unternehmerischen Vorgänge, die sich in Euro-Beträgen ausdrücken lassen, werden über ein Buchungssystem elektronisch erfasst und für eine definierte Rechnungsperiode aufbereitet. Im Ergebnis wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erstellt, fundierte Entscheidungen werden auf dieser Grundlage ermöglicht.

Unser Team der Abteilung Finanzwirtschaft besteht aus 5 Mitarbeiterinnen.



v. l. Sachbearbeiterinnen Claudia Hartwich und Andrea Müller

Im Rahmen der Kreditorenbuchhaltung, in welcher es um die Verbindlichkeiten, also die Zahlungsverpflichtungen, welche wir beispielsweise gegenüber Lieferanten und Dienstleistern haben, geht, erfassen wir alle Eingangrechnungen und sorgen für deren rechtzeitige Bezahlung. Der gesamte Prozess der Eingangrechnungsverarbeitung von der Erfassung der Rechnungen über deren sachliche und rechnerische Prüfung, Zahlungsfreigabe und Kontierung bis hin zur Archivierung erfolgt bereits digital. Zur elektronischen Erstellung der Ausgangsrechnungen sind wir zukünftig auch gesetzlich verpflichtet, so dass wir uns noch dieses Jahr in einem Projekt mit der Realisierung beschäftigen werden.

Weiterhin sind wir verantwortlich für die Bearbeitung und Verbuchung der Zahlungsvorgänge auf den Bankkonten, führen die Hauptkasse und die Nebenkassen unter Einhaltung der Vorschriften der betrieblichen Kassenordnung und organisieren die Abrechnung über den Kassenautomaten. Bargeld ein oder -auszahlungen werden direkt bei uns vor Ort, an unserem Kassenfenster, vorgenommen.

In der Debitorenbuchhaltung dreht sich alles um die vom Unternehmen erstellten Ausgangsrechnungen. Dies betrifft zum größten Teil die Abrechnungen der Patientenbehandlungen gegenüber den Krankenkassen. Hier überwachen wir beispielsweise Zahlungsziele und offene Forderungen und erstellen, verwalten und versenden Mahnungen, bis hin zur Eröffnung des gerichtlichen Mahnverfahrens.

Die Verwaltung des buchmäßigen Bestandes des Anlagevermögens (Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Fuhrpark...), die inventurmäßige Erfassung aller Zu- und Abgänge und Umsetzungen aller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und die Abschreibungsberechnung erfolgt innerhalb der Anlagenbuchhaltung. Auch finden hier die ordnungsgemäße, gesetzeskonforme Verbuchung der Fördermittel und die Nachweisführung über die Verwendung der Pauschalen Fördermittel statt.

Unter Einhaltung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, tragen wir die Verantwortung für die Aufstellung des Jahresabschlusses und arbeiten im Rahmen der Jahresabschlussvor- und -hauptprüfung eng mit den Wirtschaftsprüfern zusammen.

Ein weiterer Aufgabenkomplex ist das Thema Steuern (z.B. Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer). Hier sind wir verantwortlich für die Schaffung der Besteuerungsgrundlage, die Erstellung der Jahressteuererklärungen und die Aufbereitung und Versendung der Umsatzsteuervoranmeldungen an das Finanzamt. Wir sind innerbetrieblicher Ansprechpartner für alle steuerlichen Fragen und begleiten steuerliche Prüfungen, welche durch das Finanzamt durchgeführt werden.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung erledigen wir die Buchhaltung der Erzgebirgs-Hospiz gGmbH und des Hospizvereins. Die Zuarbeit beispielsweise für extern verpflichtende Statistiken und die Aufbereitung von Daten für Versicherungsmeldungen erfolgt ebenfalls in unserer Abteilung. Auch Kalkulationen wie z.B. die INEK-Kalkulation (Kalkulation der stationären Behandlungskosten bis auf die Fallebene) sind Teil unseres Aufgabengebietes. Im Rahmen des internen Berichtswesens geben wir Budgetauswertungen heraus und bereiten die Unternehmenszahlen beispielsweise in monatlichen Erfolgsrechnungen, Fördermittel- und Liquiditätsübersichten für die Geschäftsführung auf.

Wir verstehen die Bedeutung unserer Rolle als verlässliche Quelle finanzieller Informationen für interne Entscheidungsträger, externe Prüfer und regulatorische Stellen und sind stolz darauf, einen Beitrag zur finanziellen Stabilität und dem langfristigen Erfolg unseres Krankenhauses zu leisten.



v. l. Abteilungsleiterin Anett Wächtler und Sachbearbeiterin Karin Kutz

Weiterführung des Chirurgischen Praxissitzes von Dipl.-Med. Ullrik Meinhold im MVZ der Kliniken Erlabrunn



v. l. Bertram Schmitt, Dr. med. Katja Brandt, MUDr. Ivo Drahekoupil und Dipl.-Med. Ullrik Meinhold

Der anteilige Chirurgische Kassenarztsitz von Herrn Dipl.-Med. Ullrik Meinhold an der Chirurgisch-Orthopädischen Gemeinschaftspraxis **Dipl.-Med. Ullrik Meinhold** und Gert Bühnemann wird im MVZ der Kliniken Erlabrunn weitergeführt. Wir werden den chirurgischen Kassenarztsitz wie folgt aufteilen:

Herr MUDr. Ivo Drahekoupil, Facharzt für Visceralchirurgie, ist seit 2015 in den Kliniken Erlabrunn tätig. Er erweitert seine chirurgischen Sprechzeiten in Eibenstock und Erlabrunn.

Frau Dr. med. Katja Brandt, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, Zusatzweiterbildung Notfallmedizin, Spezielle Schmerztherapie und Naturheilverfahren, ist seit 2005 in den Kliniken Erlabrunn tätig. Sie bietet zusätzlich zur orthopädischen Sprechstunde von Dipl.-Med. André Scherf im MVZ in Erlabrunn Sprechzeiten an.

Herr Bertram Schmitt, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, ist seit 2009 in den Kliniken Erlabrunn tätig. Er wird in den Praxisräumen im MVZ Beierfeld der Kliniken Erlabrunn zusätzlich zu den allgemeinmedizinischen eine orthopädische Sprechstunde anbieten.

Die neuen chirurgischen und orthopädischen Sprechstunden beginnen offiziell am **Donnerstag, den 1. August 2024**. Alle genannten Fachärzte sind weiterhin in den Kliniken Erlabrunn stationär tätig.

Wir freuen uns den Patientinnen und Patienten weiterhin eine gute fachärztliche ambulante Versorgung in der Region anbieten zu können.

Alle Sprechzeiten entnehmen Sie bitte der Rückseite des Newsletters.

Überblick über die **ambulanten Eingriffe/Operationen** der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und Orthopädie und Unfallchirurgie:

Allgemein- und Visceralchirurgie:

- Implantation/Explantation venöser Portsysteme
- Burssektomie (Ellenbogen)
- Eingriffe an der Hand (Karpaltunnel, schnellender Finger, Ganglion)
- Neubildungen Weichteilgewebe (Lipome) und Haut/Unterhaut
- Excision Lymphknoten
- Abszesse
- Varizen
- Proktologie: Hämorrhoiden, Abszesse, Fisteln
- Optional: Leistenbrüche, Nabelbrüche

Orthopädie und Unfallchirurgie:

- Arthroskopische Eingriffe an Schulter-, Ellbogen- und Handgelenk, Knie- und Sprunggelenk
- spezielle Osteosynthesen an Unterarm, Hand und Vorfuß
- Materialentfernungen nach Osteosynthesen
- offene oder endoskopische Eingriffe bei Nervenkompressionssyndromen (CTS, SUS)
- handchirurgische Eingriffe
- Eingriffe an Sehnen/Sehnenscheiden der Hand und des Fußes



v. l. Tom Schmidt, Facharzt für Innere Medizin und Pflegekraft Maxi Meyer

Einweihung des neuen Infektionsbereiches innerhalb der Klinik für Innere Medizin

Die Fördermaßnahme des Freistaates Sachsen „Umbau zur Schaffung eines Infektionsbereiches einschließlich brandschutztechnischer Ertüchtigung“ an den Kliniken Erlabrunn konnte nach ca. 6-monatiger Bauzeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Wir freuen uns, dass im bisher unsanierten Teil des 2. Obergeschosses des Nordflügels Haus 1 ein Infektionsbereich innerhalb der Klinik für Innere Medizin geschaffen wurde.

Mit diesem Umbau wurde die Raumordnung für die Unterbringung von infektiösen Patientinnen und Patienten nach den aktuellen Hygieneregeln umgesetzt und gleichzeitig die vorhandene Bausubstanz brandschutztechnisch aufgewertet. Zeitgleich erfolgte die Renovierung des an den Infektionsbereich angrenzenden stationären Bereiches in Eigenregie.

Herr Chefarzt Dr. med. Holger Reichmann, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, und sein Team freuen sich über die neuen modernen Räumlichkeiten.



v. l. Hauptgesellschafter Dipl.-Ing. Josef Wieder, Stationsleitung Katja Weber und Chefarzt Dr. med. Holger Reichmann

Diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Sehr gute Qualität in der Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung erneut bestätigt

Die Sicherung der Qualität bei der Durchführung von Anschlussheilbehandlungsmaßnahmen erfolgt durch unser internes Qualitätsmanagementsystem sowie das externe Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung.

Durch das seit Jahren installierte interne Qualitätsmanagementsystem ist gesichert, dass durch die kontinuierliche Problemerkennung, Schwachstellenanalysen und Qualitätsverbesserungen die Zufriedenheit von Rehabilitanden, Mitarbeitern und externen Partnern gewährleistet wird.

Dazu gehören alle Maßnahmen, Vorgaben, Regelungen und Kontrollen, die die Voraussetzung dafür schaffen, dass die Rehabilitationsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt und mit bestmöglichen Ergebnissen abgeschlossen werden können.

Zum Beispiel:

- festgelegte Verfahrensweisen z.B. hinsichtlich hygienischer Vorgaben und Medizinproduktesicherheit
- Zufriedenheitsbefragungen bei Rehabilitanden, Personal und externen Partnern
- Fehleranalysen
- standartisierte Einarbeitungskonzepte

Dieses interne Qualitätsmanagementsystem muss nach den strengen Regeln der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation regelmäßig geprüft und zertifiziert werden.

Dafür wurde im März 2024 die Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung (AHB) und ihre Leistungen im Rahmen der KTQ-Zertifizierung zum 5. Mal auf den Prüfstand gestellt.

Das bedeutete für die Klinik, dass innerhalb von 3 Tagen durch fachkundige Visitoren aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich sowohl alle die Rehabilitation direkt betreffenden Abläufe von der Belegungsplanung über die Aufnahme, Verpflegung und Organisation der Therapieabläufe bis hin zum Entlassungsprozess als auch die Hintergrundabläufe, wie



Team der AHB-Klinik

Sicherstellung der Einhaltung von Vorschriften und Regelungen, Bereitstellung notwendiger Ressourcen u.s.w. geprüft wurden.

Die Zufriedenheit der Rehabilitanden und Mitarbeiter wird durch die Visitoren ebenfalls betrachtet und der Umgang mit Kritik und Beschwerden hinterfragt.

Das KTQ-Verfahren erfüllt die strengen gesetzlichen Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) und das Bestehen der Zertifizierung ist für unsere Klinik Lob und Ansporn zugleich.

Die Beurteilung erfolgt in den folgenden 6 Kriterien, welche alle mit überdurchschnittlichen guten Ergebnissen bewertet wurden:

- Rehabilitandenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheits- und Risikomanagement
- Informations- und Kommunikationswesen
- Unternehmensführung
- Qualitätsmanagement

Zusätzlich werden im externen Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung

- die Qualität der Entlassungsberichte,
- die Anzahl durchgeführter therapeutischer Leistungen,
- die Einhaltung vorgegebener Therapiestandards,
- die Zufriedenheit der Rehabilitanden sowie
- der subjektive Behandlungserfolg ermittelt und bewertet.

Besonders stolz sind wir auf die höchste Rehabilitandenzufriedenheit aller durch die DRV geprüften orthopädischen Einrichtungen in Deutschland.

Neue moderne Therapiemethoden mittels Virtueller Realität im Einsatz

Im März 2024 konnten wir unsere neue ergänzende Therapiemethode der Öffentlichkeit vorstellen.

Bereits seit letztem Jahr wurde der Einsatz der VR-Brillen (Virtual Reality) bei der Patientenbehandlung unter Federführung von Oberarzt MUDr. Ondrej Moravec getestet. Seit Januar dieses Jahres sind die VR-Brillen im Bereich der Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung und der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation offiziell im Einsatz. Im Bild testet die 87-jährige Maria Krebs unter Anleitung von Ergotherapeutin Claudia Sandig begeistert die VR Brille.

Sie hat bereits ihr 2. Schultergelenk implantiert bekommen und freut sich, dass sie schon wieder so beweglich ist. Auch Jens Ehrhardt, der sich die Sehne in der Schulter gerissen hat, ist von der neuen Methode überzeugt. „Man reagiert aus dem Reflex heraus und vergisst in der virtuellen Realität die Schmerzen.“

Die Therapie mit VR Brillen fördert die Rehabilitation bei Schädigungen des zentralen Nervensystems (z.B. nach Schlaganfall, Querschnittslähmung oder neurodegenerativen Erkrankungen), bei Schmerzen, und bei Mobilitätseinschränkungen nach Operationen.

Durch das Abtauchen in die VR-Welt werden die Patienten/Rehabilitanden abgelenkt. Sie vergessen dabei, dass sie sich in einer klinischen Umgebung befinden.

Die Wahrnehmung des Schmerzens wird dadurch reduziert und die Beweglichkeit effektiv verbessert, dazu wird durch die sogenannte Gamification (Anwendung spieltypischer Elemente in einem spielfremden Kontext) die Motivation und damit auch das Therapieziel gesteigert. Das ist nach unserer Auffassung der größte Unterschied zu den konventionellen Methoden. Es benötigt keine infrastrukturellen Anforderungen, deswegen ist die VR-Therapie nicht nur platzsparend und transsektoral sondern auch krankentauglich, was die Behandlung sogar bei einem liegenden Patient ermöglicht.

Wir freuen uns, dass unsere Patienten diese Therapie sehr gut annehmen.



v. l. MUDr. Ondrej Moravec, Claudia Sandig und Maria Krebs

Veranstaltungen II. Halbjahr 2024

ERLABRUNNER GESUNDHEITSFORUM

im Ratskeller Schwarzenberg, Markt 1

17. September 2024, 18:00 Uhr

Thema: „Cannabis in der Medizin“

Referentin: Dr. med. Katja Brandt

Oberärztin der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie

12. November 2024, 18:00 Uhr

Thema: „Hämorrhoiden“

Referent: MUDr. Ivo Drahekoupil

Facharzt für Visceralchirurgie
MVZ Erlabrunn

HERZWOCHEN 2024

im Kultursaal Kliniken Erlabrunn

15. November 2024, 14:00 Uhr

Thema: „Stärke Dein Herz!“

Herzschwäche erkennen und behandeln“

Referentin: Dr. med. Brit Scholz

Chefärztin der Klinik für Kardiologie,

Fachärztin für Innere Medizin

Schwerpunkt Kardiologie

HEILFASTEN MIT ÄRZTLICHER BETREUUNG

04.10. – 12.10.2024

08.11. – 16.11.2024

21.03. – 29.03.2025

23.05. – 31.05.2025

26.09. – 04.10.2025

07.11. – 15.11.2025

Informationen/Anmeldung unter Tel. 03773 6-2601

AKTUELLE STELLENANGEBOTE UNTER:

www.erlabrunn.de




**Mach mit beim
HOSPIZ-
SPENDENLAUF
am 08.09.2024**

Laufe mit uns und unterstütze die Hospizarbeit! Jeder Schritt zählt, egal ob du Anfänger oder Profi bist.

Mit dabei:
Kai Scheve

Copyright: Niklas Vogt



Sauna für Jung und Alt
Richtig ins Schwitzen kommen -
in der Saunalandschaft der Kliniken Erlabrunn

Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag: 17:00 - 21:00 Uhr gemischte Sauna
Mittwoch: 14:00 - 21:00 Uhr Männersauna
Donnerstag: 14:00 - 21:00 Uhr Frauensauna
Freitag: 14:00 - 21:00 Uhr gemischte Sauna

Preise:
Einzelkarte Eintritt Sauna
inkl. Nutzung Bewegungsbad 12 €
10er-Karte: 110 €

Zusätzlich kann der Medy Jet für 8 €
genutzt werden **10er-Karte: 70 €**

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit der Mitarbeiterin der
Rezeption Physiotherapie (Tel. 03773 6-3333) auf

www.erlabrunn.de



Fall- und Belegungsmanagement

Innere Medizin
Frau Zapolski
Tel. 03773 6-2009

Chirurgie
Frau Ullmann
Tel. 03773 6-2109

Ansprechpartner Kliniken

Klinik für Innere Medizin mit Schlaflabor
Chefarzt Dr. med. Holger Reichmann
Tel. 03773 6-2001
innere-medizin@erlabrunn.de

Klinik für Kardiologie
Chefärztin Dr. med. Brit Scholz
Tel. 03773 6-2901
kardiologie@erlabrunn.de

Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation einschl. Palliativmedizin und Tagesklinik
Chefärztin Dipl.-Med. Katrin Scherf
Tel. 03773 6-2001
geriatrie@erlabrunn.de

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
Chefarzt Lutz Kühnscherf
Tel. 03773 6-2101
chirurgie@erlabrunn.de

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chefarzt Dr. med. Ulf Degenkolb
Tel. 03773 6-2201
orthopaedie@erlabrunn.de

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin einschl. Stroke Unit
Chefarzt Dr. med. Martin Roth
Chefarzt Stefan Merkel
Tel. 03773 6-2601
intensivmedizin@erlabrunn.de

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie einschl. Tagesklinik
Chefarzt MUDr. Michal Smalo
Tel. 03773 6-2301
psychosomatik@erlabrunn.de

Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung
Chefärztin Dr. med. Grit Reichel
Tel. 03773 6-1721
ahb@erlabrunn.de

Radiologie
Chefarzt Dr. med. Peter Fischer
Tel. 03773 6-2701
radiologie@erlabrunn.de

Ambulanz

Orthopädie · Unfallchirurgie
Tel. 03773 6-3290
ambulanz@erlabrunn.de

**Herzinsuffizienzambulanz
Herzschrittmacherambulanz**
Tel. 03773 6-2924

**Allgemein- und Visceralchirurgie
• Varizen/Gefäßchirurgie**
Tel. 03776 6-3290

Koloskopievorbereitung
Tel. 03773 6-2009

D-Arzt (Arbeits-/Schulunfälle)
Tel. 03773 6-2060

Rheumaorthopädie
Tel. 03773 6-2240

**Naturheilverfahren/Heilfasten
(Privatsprechstunde)**
Tel. 03773 6-2601

Medizinisches Versorgungszentrum Erlabrunn

mvz@erlabrunn.de

Betriebsstätte Erlabrunn

Allgemeinmedizin
Heike Stepponat
MUDr. Jan Svasek
Tel. 03773 6-2850

Orthopädie
Dipl.-Med. André Scherf
Dr. med. Katja Brandt
Tel. 03773 6-2865

Chirurgie
MUDr. Ivo Drahoukoupil
Vladimir Borisov
Tel. 03773 6-2860

Kinder- und Jugendmedizin
Dr. medic. Camelia Daescu
Tel. 03773 6-2846

Psychotherapie
Dipl.-Psych. Anett Kadner
Tel. 03773 6-2856

Radiologie
Igor Jovanovic, Tel. 03773 6-2733

Neurologie
Doctor en Medicina (NIC)
Ramon Espinoza, Tel. 03773 6-2866

Schlafmedizin
MUDr. Jan Vlček
Tel. 03773 6-2910
Vereinbaren Sie
einen Termin!



Zweigstelle Eibenstock

Orthopädie/Unfallchirurgie
MUDr. Jan Lehký
Tel. 037752 2950

Chirurgie
MUDr. Ivo Drahoukoupil
Tel. 037752 2950

**Kinder- und Jugendmedizin /
Kinderkardiologie**
Dr. med. Manfred Döhler
Dr.-medic Camelia Daescu
Tel. 037752 4242

Frauenheilkunde und Geburtshilfe
MUDr. Lucie Kameniková
Tel. 037752 4330

Zweigstelle Grünhain-Beierfeld

Allgemeinmedizin
MUDr. Zuzana Risnyovszká
Tel. 03774 61121

Orthopädie
Bertram Schmitt
Tel. 03773 6-2865

Zweigstelle Raschau-Markersbach

Allgemeinmedizin
MUDr. Eduard Šmotlák
Tel. 03774 1396070

Zweigstelle Schwarzenberg

Allgemeinmedizin
Dr. med. Anne Tippmer
Tel. 03774 1759765

Zweigstelle Sosa

Allgemeinmedizin
Heike Stepponat
Dr. med. Friedrich Nestler
Tel. 037752 2040

Zweigstelle Johanngeorgenstadt

Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. Andrea Nestler
Tel. 03773 882080

Erzgebirgs-Hospiz Erlabrunn gGmbH

Haus Menschenwürde
Leiterin Simone Kaufmann
Tel. 03773 6-1671
erzgebirgshospiz@erlabrunn.de

**Weitere Informationen erhalten
Sie auf der Internetseite:**

www.erlabrunn.de

Herausgeber: Kliniken Erlabrunn GmbH, Am Märzenberg 1 A, 08359 Breitenbrunn,
Tel. 03773 6-0, Fax 6-1302, www.erlabrunn.de
Geschäftsführung: Frau Dipl.-Ök. H. Ballmann, Frau Dr. oec. C. Fisch
Redaktion: Frau M. Knoch